

HÜSKENS RISKANTES MANÖVER UND PRINZIP

erschienen am 16. Mai 2012

[Finanzen](#), [Hüskens](#)

Als riskantes Manöver bezeichnet die am 15. Mai 2012 auftretende Landesvorsitzende der FDP Sachsen-Anhalt die Forderungen der Landesregierung zum Nachtragshaushalt.

Obwohl die Prognose der Landesregierung im Haushaltsplan 2012 noch eine Lücke von etwa 80 Millionen Euro aufwies, will die Landesregierung dem Parlament neue Ausgaben vorstellen, die den Haushalt zusätzlich belasten werden. Das Nachtragshaushalt dann in der verbleibenden Jahreshälfte um rund 100 Millionen Euro.

"Es geht um den Druck dazu, die fehlenden Mittel in einem halben Jahr zu beschaffen. Entscheidend war die eigene Steuerschätzung, die der Landesregierung in Sachsen-Anhalt anstelle der bundesweiten

November 2011 wurde gelegt wurde, doch stark vom Prinzip Hoffnung geprägt. Das Stottern des Wirtschaftsmotors würde den Haushalt Sachsen-Anhalts in die roten Zahlen bringen.